



Alfred Winkler MdL
Wahlkreisbüro
Rabenfelsstrasse 22
79618 Rheinfelden

Tel.: 07623 / 965687
Fax: 07623 / 965688
E-Mail: a-winkler@t-online.de



Roland Agustoni
Im Wuhrenberg 11
CH-4312 Magden

Tel.: Privat 004161/ 841 27 85
Tel.: Geschäft 004161/ 825 87 53
Fax: 004161 / 843 01 65
E-Mail: r.agustoni@freesurf.ch
Internet: www.agustoni.ch.vu

Gemeinsame Pressemitteilung

Mit einigem Erstaunen mussten wir in den vergangenen Tagen aus der Presse, dies vorab im süddeutschen Raum, erfahren, dass sowohl die Deutsche Bahn wie auch die Schweizerische Bundes Bahn die scheinbar bis anhin auf dem Abstellgleise deponierte Planung des Schienen-Bypass wieder aktiviert haben. Auch die diesbezüglich durch den Bundespräsidenten der Schweiz, Herrn Bundesrat Moritz Leuenberger, anlässlich der Einweihung des Grenzüberganges Rheinfelden/Warmbach gemachten Äusserungen, geben Anlass zur Sorge. So hat dieser andeutungsweise darauf hingewiesen, dass dieser Schienen-Bypass nötig sei und man hier gemeinsame Lösungen suchen müsse. Obwohl damals sowohl der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Herr Oettinger wie auch Regierungsrat Beyeler, aus dem Kanton Aargau anwesend waren, haben wir Parlamentarier in unseren jeweiligen Parlamenten noch nichts von weiteren Planungsschritten bezüglich Schienen-Bypass gehört. Mit Befremden müssen wir nun feststellen, dass trotz unseren

politischen Vorstössen und allen Beteuerungen einer rechtzeitigen Information unter Einbezug aller Involvierten, in

dieser Sache, hier anscheinend weitergeplant wird. In den kürzlich auf Schweizerseite vorgestellten Plänen für die zweite Etappe der Entwicklung der Bahn 2000 II fällt auf, dass sich die Investitionen in erster Linie auf Infrastrukturmassnahmen auf der Ost-West-Achse im Mittelland konzentrieren. Das Problem des Flaschenhalses durch den Jura wird dabei nicht gelöst. Durch den unverständlichen Verzicht des Wiesenbergtunnels wird der Druck auf die Agglomeration Basel noch weiter zunehmen. Das Projekt Wiesenbergtunnel ist aber wie kein anderes von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der schweizerischen Eisenbahninfrastruktur. Damit wird das bereits bestehende Nadelöhr im Raum Basel im Nord-Süd-Verkehr durch die Schweiz für den internationalen und nationalen Personen- und Güterverkehr beseitigt, da dieser direkt via Olten zum Gotthard geleitet werden kann. So muss auch künftig der gesamte Güterverkehr via Bözberg - Brugg Richtung Süden rollen und dies gibt den Befürwortern des erwähnten Schienen Bypass neue Nahrung. Dass der Güterverkehr auf die Schiene verlagert werden muss, ist für uns selbstverständlich. Auf Grund von Kosteneinsparungen dürfen aber nicht einfach Lastenverschiebungen in andere Regionen stattfinden. Dabei ist uns auch wichtig, dass rechtzeitig alle involvierten Gremien und die allenfalls betroffenen Gemeinden angehört werden und sich auch einbringen können. Die Informationspolitik muss offen und transparent durchgeführt werden. So wie dies momentan abläuft kann dies nicht angehen. Unser und das Misstrauen der betroffenen Bevölkerung wird grösser. Die Regierungen von Baden-Württemberg und des Kanton Aargau, aber vorab die beiden selbstherrlich planenden Bundesbahnen sind hier gefordert. Wir verlangen deshalb von diesen Klarheit, Offenheit und Transparenz.

Alfred Winkler
Mitglied des Landtages
von Baden-Württemberg

Roland Agustoni
Grossrat
des Kanton Aargau